

OZ	Leistung	Anzahl	EP	GP
1.	Grundlagen und Einarbeitung			
1.1.	Übernahme bestehender Modelle, Festlegen neuer Modellgrenzen, Zusammenführen von Teilmodellen zu einem einzigen dreidimensionalen Grundwasser-Strömungs-Modell je Schleusenstandort	psch		
1.2.	Prüfen, Aufbereiten und Harmonisieren der vom AG bereitgestellten Modell-, Geometrie- und Messdaten (inkl. Koordinaten- und Höhenbezug)	psch		
1.3.	Überarbeiten und Anpassen der Modelle anhand der Erkenntnisse der Bohrkampagne (Bodenkennwerte) und aktualisierter GWM-Daten, Verfeinern des Modells im Bereich der geplanten Schleusen einschließlich einfacher Sensitivitäts- und Plausibilitätsbetrachtungen der maßgebenden hydrogeologischen Parameter	psch		
1.4.	Herausarbeiten von zusätzlich erforderlichen Bohrungen vor Modellierungsbeginn	psch		
1.5.	Kalibrieren und Validieren der neuen Modelle	psch		
2.	Überarbeitung der Modelle nach Zustand, Rechenläufe für Ist-, Zwischen- und Planzustände unter Berücksichtigung verschiedener technischer Maßnahmen (Gräben, Drainagen, Dichtungen) zur Bewertung und Optimierung der Varianten hinsichtlich der Zielvorgaben (Minimierung der Änderungen der GW-Verhältnisse, Sicherheit, Wirtschaftlichkeit) sowie Ergebnisaufbereitung			
2.1.	Istzustand	3		
2.2.	Bau- und Zwischenzustände mit/ohne Optimierung	18		
2.3.	Planzustand mit/ohne Optimierung	3		
3.	Dokumentation der Arbeiten sowie Erstellen von Ergebniskarten mit Grundwassergleichen, Flurabständen und Grundwasserstandsänderungen und einem Gutachten mit hydrogeologischer Basisbewertung auf Basis des Zwischenberichts unter Nutzung der Dokumentation der Ergebnisse der Simulationsrechnungen inklusive fachlicher Qualitätssicherung der Ergebnisse sowie Übergabe der gesamten Daten aus der Bearbeitung (Ergebnisdateien) an den AG in digitaler Form	psch		
4.	Planfeststellungsverfahren und Termine			
4.1.	Einwendungsbearbeitung im Planfeststellungsverfahren einschließlich fachlicher Stellungnahmen und ergänzender Auswertungen auf Grundlage der vorhandenen Modellrechnungen	psch		
4.2.	Teilnahme an fachlichen Abstimmungen mit übergeordneten Fachbehörden (z. B. BAW, BfG) nach Abstimmung mit dem AG	psch		
5.	Erstellen eines Konzepts für die Grundwasser-Beweissicherung	psch		
6.	Bedarfsleistungen			
6.1.	zusätzliche Rechenläufe	1		
6.2.	zusätzliche Abstimmungstermine	1		
6.3.	Beratungsleistungen (pauschal 10 h)	1		
6.4.	Zusätzliche fachliche Stellungnahmen oder ergänzende Auswertungen im Zuge behördlicher Anforderungen	1		
			MWSt. 19 %	
			Summe brutto	